

Protokoll GV fair-fish 27. 3. 2003

Zürich, Hotel Central, 1605–1725 Uhr

anwesend: Bernhard Trachsel (Vorsitz), Sigi Lüber, Peter Schlup, Ueli Affolter, Katrin Vogelbach, Christoph Zopp, Thomas Pfau (ab Beschluss Trakt. 4), Heinzpeter Studer.

1. Begrüssung

BT: Spezielle Begrüssung an Christoph Zopp.– Heutige Sitzung steht unter besserem Stern als unsere letzte Zusammenkunft im Vorstand.

Traktandenliste: so genehmigt.

Unterlagen: alle erhalten (ausser CZ für Trakt. 5-7)

2. Protokoll der GV vom 20. 2. 2002

Einstimmig genehmigt

3. Jahresbericht 2002

BT: Es geht um die korrigierte Fassung vom 11.2.03, aufgrund der Diskussion in der letzten Vorstandssitzung.

PS: Findet den Bericht sehr gut, klar und sec die wesentlichen Probleme genannt, mit klarer Schlussfolgerung.

Bericht wird mit Dank einstimmig gutgeheissen.

CZ: **Bericht der Geschäftsprüfung:** Sehr vielfältige Tätigkeit, festgehalten im Tagebuch.

Bittere Erfahrung: Label braucht viel Zeit und Ausdauer, aber auch Finanzen. Unsere Aufgabe ist es, Menschen zu erreichen. Ziele und Strategie sind richtig gewählt, aber Finanzen fliessen harzig. Dennoch keine Worte der Resignation. Wir wünschen dem Projektleiter weiterhin viel Kraft. fair-fish darf sicher auch Stiftungen anschreiben, und auch SPA Vaud. Finanzgesuche sollten projektbezogen sein; das wurde auch in STS-Vorstand so diskutiert. CZ hat Zusicherung vom STS-Vorstand: wenn Not am Mann, dürfen wir nochmals anklopfen. Frage CZ: Welche Resultate können erwartet werden aus BVET-Tagung vom 15.10.02? Und welche Resultate aus Fischnetz?

BT: Diese Fragen sollen unter Varia in der anschliessenden Vorstandssitzung diskutiert werden.

4. Jahresrechnung 2003

BT: Bereits im Vorstand unter die Lupe genommen.

HPS: Die GV müsste beschliessen, wie mit noch bestehenden Schulden umzugehen ist. Von den rund 18'000.– sind nur noch jene nicht gedeckt, die mir gegenüber offen stehen (rund 13'000.–). Realistisch ist wohl nur, diese Schulden vorerst stehen zu lassen, sonst bleiben nicht einmal Mittel für eine 20%-Tätigkeit. Schuldentilgung dann, wenn wirklich möglich.

KV: Dann sollte man aber abmachen, dass HPS im Fall einer Auflösung des Vereins vorrangige Rechte hat.

PS: Findet das nicht gut; besser jetzt alles auszahlen.

HPS: Das kann sich der Verein nicht leisten.

BT: Wir sollten sauberen Tisch machen und jetzt wenigstens die ausstehenden Honorarzah-lungen begleichen.

HPS: Kann diese Argumentation verstehen; aber dann Vorschlag: höchstens 50% meiner Schulden auszahlen.

KV: Aber dann den Rest als Darlehen, zinslos, gelegentlich rückzahlbar

Beschluss:

- Es soll jetzt ein Drittel bis die Hälfte der Schulden an HPS beglichen werden, der Rest als zinsloses Darlehen in Bilanz
- HPS macht konkreten Vorschlag unter Ausweisung der Kreditoren 2002 und der Auswirkungen auf Budget 2003
- HPS entwirft Darlehensvertrag.
- Definitiver Beschluss auf dem Zirkularweg.

CZ: Legt **Revisionsbericht** vor und beantragt Decharge.

Beschluss: Decharge einstimmig erteilt – mit herzlichem Dank an CZ für seine Arbeit!

5. Tätigkeitsplan 2003

BT: Der Entwurf leitet eine Neuausrichtung des Vereins ein.

HPS: Vor allem dank BT und dem Vorstand des Zürcher Tierschutzes! Dadurch wurden Weichen klar in Richtung Fachstelle gestellt. Wir sind in der Diskussion einen grossen Schritt weiter gekommen. Danke, Bernhard!

PS: Offizieller Dank von Vorstand fair-fish an Vorstand Zürcher Tierschutz! Jetzt werde ich im STS versuchen, einen ähnlichen Beschluss zu erwirken, auch mit Hilfe von CZ.

CZ: Wir werden das sicher nochmals diskutieren.

BT: Wäre es sinnvoll (oder kontraproduktiv), wenn der Vorstand des Zürcher TSch direkt mit dem STS-Vorstand Kontakt aufnimmt?

CZ: Das wäre sicher sinnvoll.

BT: Macht Entwurf und bespricht ihn mit PS, CZ und H.U. Huber.

TP: Begrüsse seitens ATs die Entwicklung Richtung Fachstelle sehr.

UA: Ausblick und Ziele finde ich sehr gut.– Bioterra zieht sich aus finanziellen Gründen zurück, nach erstmaligem Verlust letztes Jahr. Ich bedaure den Rückzug persönlich, finde ihn jetzt aber auch inhaltlich richtig, da Bioterra die Fachstelle kaum brauchen wird.

TP: ATs wird fair-fish dieses Jahr mit 5'000.– unterstützen, kann aber keine feste Verpflichtung für die kommenden Jahre eingehen. – Label: Ich persönlich finde es gut, möglichst viele Partner zu haben, auch wenn ohne Label; dazu gibt es im ATs-Vorstand aber auch andere Stimmen.

SL: VETO hat praktisch kein Geld mehr, wird aber weiterhin 2000.– beitragen.– Tätigkeitsplan gut. Betr. Label: fair-fish sollte keine Partner mehr empfehlen, die nicht das Label haben, da wir sonst unsere Linie aufweichen.

PS: Unterstützt diese Haltung; Label muss Massstab sein. Auf fair-fish-Liste nur Produzenten, die Label erfüllen.

HPS: Beschluss hat sekundäre Bedeutung, da zur Zeit nur 1 Labelnehmer. Wichtiger für Fachstelle: klare Antwort auf Fragen betr. Nordsee, Migros, MSC usw.

PS: Das ist eine andere Ebene, das haben wir ja mit der Liste der Empfehlungen betr. einzelne Fischarten.

SL: Genau; aber namentliche Empfehlung bestimmter Produzenten nur unter Label.

KV: Bei Tierrechtssignet ähnliche Erfahrungen mit 1-Stern- und 3-Stern-Label: Wir wollten eigentlich 3-Stern, aber die Produzenten wollten nur 1-Stern. Darum: Label muss erfüllt sein für Empfehlung eines Produzenten.

UA: Genau aus diesem Grund gibt es ja auch keine Umstell-Knospe mehr!

BT: Wenn wir Produzenten aufführen, die noch nicht erfüllen, schädigt das unsere Richtlinien, die wir eh schon den Praktikern angepasst haben. Das, was für uns feststeht, müssen wir für Empfehlung voraussetzen.

Beschluss:

- Tätigkeitsplan 2003 gutgeheissen
- fair-fish empfiehlt namentlich nur noch Produzenten, die das Label erfüllen

6. Budget 2003

HPS: Grundsätzlich ist zu überlegen, ob wir ein Budget wollen mit der optimistischen Annahme, dass eine 45%-Stelle gedeckt werden kann, oder eines, das von 20% ausgeht.

PS: Lieber die optimistische Variante. Jetzt ist etwa die Hälfte des Budgets gedeckt, und wir haben ja gewisse Hoffnung, dass STS sich beteiligt.– Frage: Was ist die Bezugsgrösse für Miete, Bürunkosten usw.?

HPS: Dreijahres-Durchschnitt meiner Bürobuchhaltung. Das kann man auch weglassen.

BT: Frage: Braucht es 3000.– für Kontrollen? Und 10'000.– für Fish-Facts?

HPS: Kontrolle: Budget geht aus von 1 Kontrolle Schmid und 1 Zertifizierung und 1 Kontrolle Bachofner, also Kosten etwa in dieser Grösse.– Fish-Facts kann man auch von 6 auf 4 Ausgaben reduzieren.

SL: Budget belassen und optimistisch angehen. Wir wollen ja STS noch anfragen.

Beschluss:

- 4 statt 6 Ausgaben Fish-Facts
- Budget so gutgeheissen.

7. Statutenänderungen

BT: Der von HPS vorgelegte Vorschlag nimmt die neue Ausrichtung des Vereins auf.

TP: Brigitte Bitterli, eine junge Juristin und ATs-Vorstandsmitglied, kritisiert: Haftung der Mitglieder sei ungenügend begrenzt und die Statuten insgesamt dürftig.

HPS: Frau Bitterlis Urteil betraf die erste, nicht die heute gültige Statutenfassung. Ich habe sie per EMail am 27. 2. 03 darauf aufmerksam gemacht, dass die gültige Fassung den Mitgliederbeitrag auf 2000.– begrenzt, womit m. E. ihre Bedenken völlig ausgeräumt sind, und sie darum gebeten, die Bedürftigkeit der Statuten näher auszuführen. Leider habe ich keine Antwort von ihr erhalten.

TP: Frau Bitterli meint eben, es sollte «maximal 2000.–» heissen.

BT: Es müssten von ihrer Seite konkrete Anträge vorliegen. Heute können wir nur über das abstimmen, was vorliegt.

Beschluss: Änderungen gemäss Vorschlag HPS einstimmig gutgeheissen

8. Wahlen

Vorstand:

Es kandidieren wieder: Sigi Lüber, Katrin Vogelbach, Thomas Pfau, Peter Schlup und Bernhard Trachsel.

Es werden alle 5 in globo und einstimmig wiedergewählt.

Revisor und Geschäftsprüfer:

Chrisitoph Zopp stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

9. Varia

PS: Dank an Bioterra für die Unterstützung von Anfang an. Der Rückzug ist nachvollziehbar, aber schade ist es doch. Es war gut, mit Bioterra auch eine Nicht-Tierschutz-Organisation dabei zu haben.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, reading "Heinzpeter Studer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Heinzpeter Studer, Rudolfingen, 4. 4. 2003